

dena-Projekt in der Schultheißallee



Grafik: Büro Ing + Arch

0,70 € pro m² bedeutet (nach derzeitigen Energiepreisen berechnet). Die Mieter können sich auch über größere Balkone freuen. Die alten wurden vollständig entfernt und durch größere, glasverkleidete Balkone ersetzt. Auch die Balkontüren wurden verbreitert und die Brüstungen in den Wohnzimmern abgebrochen und bodentiefe Fensterelemente eingesetzt.

Seit April 2011 wird gebaut, Ende November 2011 sollen die Modernisierungsarbeiten abgeschlossen

sein. Dann wird auch das Farbkonzept der Außenfassade voll zur Geltung kommen. Derzeit können noch Wohnungen angemietet werden.

Die Anwesen in der Schultheißallee 34 bis 38 werden derzeit energetisch modernisiert. Danach erstrahlen sie nicht nur in neuem Glanz, sondern erfüllen auch den Niedrigenergiehausstandard.

► Erbaut 1964, sind die 3 siebengeschossigen Häuser in der Schultheißallee, direkt gegenüber dem Doku-Zentrum, in die Jahre gekommen. Die verklinkerte Fassade wirkte etwas altmodisch und auch der Energieverbrauch des Hauses war nicht mehr zeitgemäß. Die Modernisierung wurde als Modellprojekt der Deutschen Energieagentur (dena) realisiert. Um das Siegel „Effizienzhaus“ zu bekommen, muss der Standard KfW 55 erreicht werden. Nur dann stehen dem Bauherrn KfW-Kredite zu günstigen Konditionen zur Verfügung. Wie dieser Standard erreicht wird, steht dem Bauherrn frei. In der Schultheißallee wird dies durch noch dickere Dämmung als üblich und durch dreifach verglaste Fenster erreicht. Außerdem wurden die Einzelthermen in den Bädern durch eine zentrale solarunterstützte

Warmwasseraufbereitung ersetzt.

„Nach der Modernisierung wird das Haus ‚dicht‘ sein, was für den Mieter niedrigere Energiekosten bedeutet“, so Projektleiter Gerd Bloß. Allerdings war die Modernisierung auch eine große Herausforderung. „Solche Maßnahmen im bewohnten Zustand zu realisieren, ist nicht immer einfach und bedarf viel Koordination, Fingerspitzengefühl und natürlich auch Kooperationsbereitschaft und Verständnis der Mieter, wofür wir uns sehr bedanken“, so Bloß weiter. Das Ergebnis kann sich allerdings sehen lassen. Lag der Heizwärmebedarf vorher bei 131,4 kWh/m² p.a., werden jetzt nur noch etwa 20,1 kWh/m² p.a. benötigt, was für die Mieter eine Kostenersparnis von



Interessenten wenden sich wegen Informationen an:

Maria Tuchen

Geschäftsstelle Mögeldorf

Telefon 09 11/80 04-54 82,

e-mail: tuchen@wbg.nuernberg.de



Text: Sabine Täuber

Foto: Sabine Täuber